



Spannende Szene beim letzten Rennen der heurigen F-500 Weltmeisterschaft (im Bild Attila Havas vor Marian Jung).

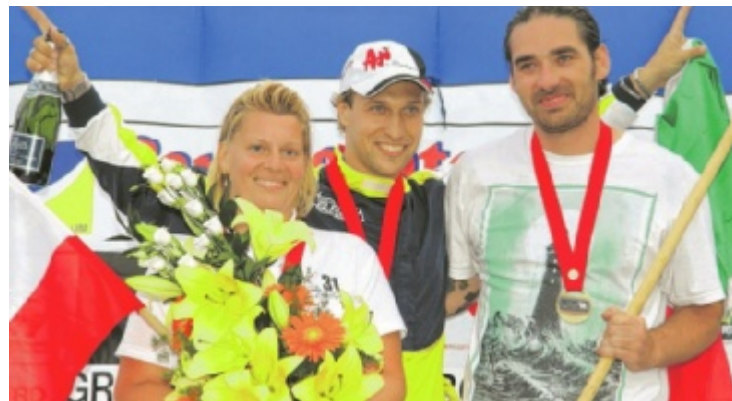
## MOTORBOOT

# Zwei Silbermedaillen zum Saisonende, aber Defekt vereitelte F-500-WM-Titel

**REGAU.** Pech für den WM-Führenden, Rennsportclub Regau-Piloten Attila Havas, bei der letzten Veranstaltung zur diesjährigen F-500 Weltmeisterschaft in Viverone, (Italien). Ein unerwarteter Defekt infolge zu geringen Drucks in der Kraftstoffzufuhr zwang ihn, den alles entscheidenden dritten und letzten Lauf vorzeitig zu beenden. In der Endabrechnung der Veranstaltung belegte Havas den zweiten Gesamtrang. Im Endklassement der diesjährigen WM liegt

Havas mit 91 Punkten um einen Punkt hinter dem neuen Weltmeister Marian Jung.

Auch die Teilnehmer der F-350 Europameisterschaft lieferten sich am letzten Rennwochenende der Saison neuerlich harte Positionskämpfe. RSC-Pilotin Tünde Bédi-Fittafolini unterstrich neuerlich ihren Anspruch auf einen Podestplatz im EM-Endklassement. Die 34-Jährige holte sich die Silbermedaille und den Vize-Europameistertitel. ■

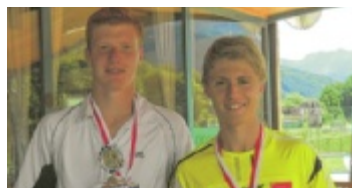


Siegerehrung F-350: Tünde Bédi-Fittafolini, Alex Cremona, David Loukotka

## TENNIS

# Landesmeister gekürt

**LENZING.** Bei den diesjährigen U18-Mannschaftsmeisterschaften ist es den Lenzinger Nachwuchsspielern Tobias Breinstampf, Philipp Holzleithner, Markus Krockner und Alexander Rauch gelungen, sich in der Vorrunde als Gruppensieger durchzusetzen. Im Finaldurchgang spielten sich die Lenzinger ohne Satzverlust ins Finale. Tobias Breinstampf und Philipp Holzleithner trafen im Finale auf den Lokalmatador, der Mannschaft



Philipp Holzleithner und Tobias Breinstampf (v. l.)

aus Kirchdorf. Der Lenzinger Tennisclub-Nachwuchs sicherte sich mit dem Sieg den U18-Landesmeistertitel in der Mannschaft. ■



**Erfolgreich** Beim U9-Turnier des Bezirks Vöcklabruck konnte die Mannschaft des USC Attergau alle Spiele gewinnen. Mit einem Gesamtverhältnis von 13:0 war es keinem Gegner möglich, auch nur ein Tor gegen die Attergauer zu schießen. Hier machte sich die gute Aufbauarbeit des Trainerteams Helmut Jochimstal (im Bild li. hinten) und seines Sohnes und Co-Trainers David Jochimstal bemerkbar.